

21. Dezember

Was ist ein Bild in Wahrheit? Der japanische Künstler Yoshihara Jirō beklagt 1956 die Falschheit der Kunst. Sie offenbare nicht ihre Materialität und Gegenständlichkeit, sondern bringe diese zum Schweigen. Geist und Materie seien nicht gleichberechtigt. Stattdessen nutze die Kunst die verwendeten Materialien nur, um etwas anderes darzustellen als sie in Wahrheit sind (vgl. Gutai Manifest)

Der Begriff Materie geht auf das Lateinische *materia* zurück, was etymologisch mit *mater*, Mutter, und *matrix*, Gebärmutter, zusammenhängt. Die Materie selbst lebt also und bringt – wie eine gebärende Mutter – SEINEN Geist hervor, ja enthüllt IHN geradezu.

Caroline Lauscher enthüllt für mich in ihrem einundzwanzigsten Bild die Gottesmutter Maria. Maria erscheint als kristallblaue Klarheit, die mit ihrer intensiven Leuchtkraft alles Rot ins Violette taucht. Genau das passiert plötzlich auch mir. Maria taucht auf einmal ganz anders vor mir auf: befreit von aller Mütterlichkeit ist sie nunmehr einfach dieses Blau, dessen Schönheit mich wahrhaftig berührt.

